

Inhalt

Einleitung	13
Kapitel I: Verbände im System industrieller Beziehungen	15
1. Verbände – Begriffsbestimmung und Typologie	15
2. Verbände als Handlungsträger industrieller Beziehungen ...	18
2.1 Theorieansätze industrieller Beziehungen	18
2.2 Institutionalistische Theorien	20
3. Ein integrierter Erklärungsansatz kollektiven Handelns	26
3.1 Handlungstheoretische Grundlagen: Rational Choice und Austauschtheorie	27
3.2 Die Logik kollektiven Handelns im System industrieller Beziehungen	33
3.3 Synthese: Ein rational-institutionalistisches Erklärungsmodell kollektiven Handelns	40
4. Das „Deutsche Modell“ industrieller Beziehungen: Akteure, Institutionen und Prozesse	46
4.1 Akteure	46
4.1.1 Arbeitgeberverbände	47
4.1.2 Wirtschaftsverbände und Kammern	49
4.1.3 Gewerkschaften	51
4.1.4 Staat	53
4.2 Institutionen	54
4.2.1 Tarifautonomie und Tarifvertragsgesetz	54
4.2.2 Flächentarifvertrag und Allgemeinverbindlichkeitserklärung	56
4.2.3 Mitbestimmung und Betriebsverfassungsgesetz	57
4.3 Prozesse	59
5. Fazit: Strukturbedingungen verbandlicher Gestaltungsmacht	64

Kapitel II:

Die Strukturkrise industrieller Beziehungen:

Ursachen, Verlauf, Konsequenzen	69
1. Vom Modell Deutschland zum Standort Deutschland	69
1.1 Folgen der Wiedervereinigung.....	69
1.2 Tertiärisierung der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur	73
1.3 Dimensionen des Globalisierungsprozesses.....	76
1.3.1 Marktmacht multinationaler Unternehmen	78
1.3.2 Beschränkung nationalstaatlicher Handlungsmöglichkeiten	82
1.3.3 Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt	84
1.4 Globalisierungsperzeptionen und Konstruktionen	86
2. Organisationsprobleme der kollektiven Akteure.....	93
2.1 Mitgliederverluste der Arbeitgeberverbände	93
2.2 Mitgliederverluste der Gewerkschaften	103
3. Fragmentierung der Arbeitsmarktinstitutionen	108
3.1 Brüche in der Tariflandschaft	108
3.2 Sinkende Reichweite des Mitbestimmungssystems.....	116
4. Grenzen der Konzertierung.....	120
4.1 Von der Konzertierte(n) Aktion zum Beschäftigungspakt.....	121
4.2 Das Bündnis für Arbeit	124
5. Heterogenisierung der Klientelinteressen	129
5.1 Konfliktfall Lohnfortzahlung	130
5.2 Konfliktfall Entsenderichtlinie	134
6. Fazit: Handlungsoptionen der kollektiven Akteure.....	138
6.1 Strategien der Gewerkschaften	141
6.2 Strategien der Unternehmerverbände.....	146

Kapitel III:		
Internationale Handlungsfelder kollektiver Akteure		155
1.	Strukturen industrieller Beziehungen in regionalen Wirtschaftsräumen	155
1.1	Die soziale Dimension regionaler Wirtschaftsräume	156
1.2	Fallskizze EU: Akteure und Institutionen transnationaler Arbeitsbeziehungen.....	162
1.2.1	Unternehmervverbände.....	162
1.2.2	Gewerkschaften.....	163
1.2.3	Sozialer Dialog	164
1.2.4	Europäische Betriebsräte	166
1.3	Der Euro und die transnationale Tarif- und Beschäftigungspolitik	168
1.4	Fazit: Vom Modell Deutschland zum Modell Europa?.....	174
2.	Handlungsfelder jenseits von Arbeit und Kapital	178
2.1	Verbände als Produzenten globaler Kollektivgüter	180
2.2	Unternehmervverbände als Träger freiwilliger Regulierungsinitiativen	184
2.2.1	Beispiele verbandlicher Selbstregulierung im Umweltbereich.....	187
2.2.2	Beispiele verbandlicher Selbstregulierung im Beschäftigungs- und Sozialbereich.....	189
2.2.3	Möglichkeiten und Grenzen verbandlicher Selbstregulierung	193
2.3	Handlungspotentiale internationaler Gewerkschaftsorganisationen	198
2.3.1	Internationalisierung des Arbeitskampfs.....	199
2.3.2	Beiträge zu freiwilligen Verbändeinitiativen	203
2.3.3	Fallskizze einer globalen Regulierungsinitiative.....	204
2.4	Fazit	207
Schluss		209
Literaturverzeichnis		217